

Zahnärztliche Prothetik

Gernet, W., Biffar, R., Schwenzer, N., Ehrenfeld, M. (Hrsg.): *Zahnärztliche Prothetik*, 3. vollst. überarb. Aufl. 2007, Thieme Verlag Stuttgart, 309 Seiten, 578 meist farbige Abbildungen, Hardcover, Preis: 79,95 Euro, ISBN 978-3-13-593603-1.

In der Reihe Zahn-Mund-Kieferheilkunde erschien 1982 eine Gesamtdarstellung der zahnärztlichen Prothetik und Werkstoffkunde, welcher 1994 eine Neuauflage folgte. Aktuell ist nun die dritte Auflage erschienen, allerdings wurde auf eine Darstellung der zahnärztlichen Werkstoffkunde verzichtet. Dies erscheint sinnvoll, da sich auch dieses Fachgebiet seit dem Erscheinen der zweiten Auflage stark erweitert und verändert hat. Man denke nur an die rasante Entwicklung auf dem Gebiet der Komposite und der Keramik. Der Vergleich der verschiedenen Auflagen zeigt, wie sehr sich auch die zahnärztliche Prothetik in den letzten 25 Jahren verändert hat.

Grund dafür ist der Siegeszug der Implantologie, welcher die Prothetik entscheidend beeinflusst hat. Dies gilt auch für die Einführung neuer Werkstoffe und Verarbeitungsmethoden. Stellvertretend sei die Dentalkeramik genannt, mit neuen Entwicklungen (hochfeste Oxidkeramiken), zukunftsweisenden Technologien (CAD/CAM) und minimalinvasiven Verfahren (Veneers). Aber auch ein Paradigmenwechsel hat stattgefunden. So wird heute

die zahnärztliche Prothetik immer weniger als technisch-ersetzende Disziplin gesehen, sondern biologische, medizinische und prophylaktische, aber auch ästhetische Gesichtspunkte rücken immer mehr in den Vordergrund. Zudem wird aufgrund der demographischen Veränderungen der alte Mensch mit seinen Besonderheiten vermehrt in die prothetische Betrachtungsweise einbezogen.

Diesem Wandel der zahnärztlichen Prothetik wird die Neuauflage in vollem Umfang gerecht, aber ohne die klassischen prothetischen Prinzipien zu negieren. Das Buch gibt einen weitgehend vollständigen Überblick über alle Teilgebiete der aktuellen klinischen Zahnersatzkunde. Von der Planung und Vorbehandlung (M. Walter) bis zur Nachsorge (R. Biffar, Th. Klinke, T. Mundt, F. Mack). Es führt

über die craniomandibuläre Dysfunktion (P. Rammelsberg, M. Schmitter) hin zu Kronen und Brücken (P. Rammelsberg, B. Ohlmann) und von einem ausführlichen Kapitel über vollkeramische Restaurationen von P. Pospiech zu den Teilprothesen (H. Weber, J. Setz) und Totalprothesen (J. Setz, E. Körber). Das Buch enthält zudem ein grundlegendes, von E.-J. Richter verfasstes Kapitel zur Implantatprothetik und einen interessanten Exkurs von H. Stark zur Geroprothetik (die inhaltlich zusammengehörenden Abhandlungen über die Geroprothetik und die Totalprothetik hätte man allerdings in einem gemeinsamen Kapitel zusammenfassen können). Ganz ausgeklammert wurde die Werkstoffkunde jedoch nicht, da sich ein kurzes, aber lesenswertes Kapitel von F. Breuer zu Fragen der Materialunverträglichkeit anschließt. Aus der Sicht des Rezensenten ist es besonders erfreulich, dass die schon in den vorhergehenden Auflagen enthaltenen Ausführungen zur Kiefer-Gesichts-Prothetik auch in die dritte Auflage wieder aufgenommen und von A. Renk und N. Schwenzer kompetent überarbeitet wurden. Ein abschließender Abschnitt über dentale Informatik von B. Kordaß macht deutlich, dass computer-gestützte Verfahren, gerade in der zahnärztlichen Prothetik, eine zunehmende Bedeutung erlangen. Dass immer mehr Spezialwissen erforderlich ist, lässt sich an der Zahl der Autoren ablesen. Sie ist seit der ersten Auflage von sieben auf achtzehn angestiegen. Ihre fachliche Meinung stimmt allerdings – bei so vielen Autoren fast zwangsläufig – nicht immer vollständig überein. So wird zum Beispiel das Konzept der verkürzten Zahnreihe sowohl im Kapitel Vorplanung als auch bei der Implantatprothetik angesprochen, aber mit jeweils verschiedenen Standpunkten. Für berufserfahrene Kolleginnen und Kollegen ist dies sicher kein Problem, da sie unterschiedliche Meinungen bewerten können. Angehende Zahnärztinnen und Zahnärzte, an welche sich das Buch laut Vorwort richtet, werden sich im Zweifelsfall an die Lehrmeinung ihrer Universität halten. So stellt das gut ausgestattete Buch einen wichtigen und empfehlenswerten Wegweiser durch alle Teilgebiete einer zeitgemäßen Zahnersatzkunde dar. Er kann den Studierenden unseres Faches, niedergelassenen Kollegen, aber auch interessierten Zahntechnikern gleichermaßen empfohlen werden.

